merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Julia Glade und Anett Hübner: Peer me up

Beitrag aus Heft »2013/01: Medien und Arbeitswelten«

Ein Blended-Learning-Tutorium von und für Studierende, dieses Ziel verfolgt das Projekt „E-Learning" der Universität Leipzig. Realisiert wird dieses Vorhaben durch Peer-Education. Masterstudierende werden von Kommilitoninnen und Kommilitonen thematisch und methodisch zu Tutorinnen und Tutoren ausgebildet. Später übernehmen sie selbst Vermittlungs- und Lehrfunktionen im Rahmen des Projekts. Gemeinsam gestalten und organisieren sie ein Tutorium für Bachelorstudierende, das in Begleitung zu einer Vorlesung angeboten wird.

Literatur:

Appel, Elke (2001). Auswirkungen eines Peer-Education-Programms auf Multiplikatoren und Adressaten – eine Evaluationsstudie. Dissertation. FU Berlin.

Heyer, Robert (2010). Peer-Education – Ziele, Möglichkeiten und Grenzen. In: Harring, Marius/Böhm-Kasper, Oliver/Rohlfs, Carsten/Palentien, Christian (Hrsg.), Freundschaften, Cliquen und Jugendkulturen. Peers als Bildungs- und Sozialisationsinstanzen. Wiesbaden: VSVerlag. S. 407–421.

Sattler, Christine (2012). Medienbildung "from peer to peer". In: merz. medien und erziehung 05/2012.Trimbur, John (1987). Peer Tutoring: A Contradiction in Terms? In: Writing Center Journal, v7 n2 Spr-Sum, S. 2–28.

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de